

Inklusions-Chart (IC3)

KlientIn: Name, Alter	F. C., 42a	erstellt von:	Martina Lehner, DSA	erstellt am:	2012-05-14
--------------------------	------------	---------------	---------------------	--------------	------------

Presenting Problem	depressive Verstimmung (Eigendiagnose)
--------------------	--

1. Funktionssysteme	Inkludierungs-grad				Tendenz (Dynamik)	Informationen	Intervention
	voll	weitgehend	mangelhaft	exkludiert	↗ = ↘ ↘!!	(Daten und Fakten)	(laufend und geplant)
A. Arbeitsmarkt		X			↘	prekäre Arbeitsverhältnisse, kaum Unterbrechungen, zuletzt gekündigt im Krankenstand	ggf. wenn möglich arbeitsplatzsichernde Maßnahmen nach Arztbesuch
B. Sozialversicherung	X				=	durchgehend versichert ASVG	
C. Geldverkehr		X			=	funktionierende Bankomatkarte, keine nennenswerten Schulden (lt. Kl.)	ev. später überprüfen
D. Mobilität			X		↘	kein Auto, Benutzung öffentl. Verkehrsmittel wird zunehmend mühsam, daher meist z.H.	
E. Bildungswesen			X		=	st. 15 Jahren keine Bildungsaktivitäten, grundsätzliche Bereitschaft vorhanden	Kursbesuch anregen?
F. Medien			X		↗	TV, liest keine Zeitungen. Nun aktive Suche (Aufsuchen der Beratung)	
G. medizinische Versorgung			X		↘!!	Zugang wäre möglich, verweigert Arztbesuche (Adipositas?)	Coaching
H. Kommunikation			X		=	verwendet Handy; Mailaccount weitgehend ungenutzt	
I. lebensw. Support				X	=	praktisch keine aktuellen Beziehungen, Scham	Netzwerkberatung und Rekonstruktion

2. Existenzsicherung		adäquat	weitgehend	mangelhaft	nicht gewährl.	Substitution in %	Tendenz (Dynamik) ↗ = ↘ ↘!!	Informationen (Daten und Fakten)	Intervention
A. Wohnen			X			100	=	dzt. in betreutem Wohnheim	
B. Lebensmittel		X				0	=	ausreichende Versorgung	
C. Sicherheit		X				30	=	wg. Immobilität Gefahr, bestohlen zu werden und verbalen Angriffen ausgesetzt zu sein groß. Gewisser Schutz im Heim.	
3. Funktionsfähigkeit		sehr gut	eingeschränkt	mangelhaft	gefährdend		Tendenz (Dynamik) ↗ = ↘ ↘!!	Informationen (Daten und Fakten)	Intervention
A. Gesundheit			X				↘	besorgniserregende Symptome: Adipositas, Atem- und Herzbeschwerden, Angstzustände, depressive Stimmungen (lt. Klientin)	Coaching (sh. 1.G), Begleitung zum Arzt
B. Kompetenzen		X					=	Wissensmängel bzgl. Gesundheit, Medizin, Ernährung, Recht. Schwierigkeiten, Informationen zu akzeptieren	anlassbezogen Beratung + Information
C. Sorgepflichten			X			80	=	Tochter, 17a, bei Pflegeeltern, Besuche sehr selten, kommt Zahlungsverpflichtung nicht nach	Kontaktaufnahme
D. Funktionsniveau	Einschätzung nach GAF-Scale					Maximum Jahr	68	aktuell	53
Formular © peter pantucek 2005-2012. Verwendung unter Beibehaltung des Copyright-Hinweises frei.									

Zusammenfassung:

PP: depressive Verstimmungen (Eigendiagnose)

Im Inklusionschart zeigen sich auf Achse 1 (Inklusion) dzt. stabile Einbindungen bei den Dimensionen A bis D, schlechtere Werte bei Bildungswesen, Medien, Gesundheitsversorgung und dem lebensweltlichen Support-System. Am problematischsten die Entwicklung des Faktors Gesundheit: rasche Zuspitzung auf Basis einer schlechten Ausgangsposition. Frau Czech verweigert seit 10 Jahren Arztbesuche, aufgrund ihrer zuletzt großen Schmerzen wäre aber eine Untersuchung dringend erforderlich. Motivationsarbeit und Coaching inklusive Begleitung zum Arzt erscheinen dzt. als die vordringlichsten Maßnahmen. Netzwerkberatung und Netzwerkrekonstruktion (ev. mit mediiierenden Interventionen im Feld) können ggf. parallel, spätestens aber nach einem Monat beginnen.

Auf Achse 2 fällt auf, dass die Klientin in der Dimension Wohnen derzeit nur durch die Unterbringung im Wohnheim versorgt ist. Selbständiges Wohnen wäre auch unter Rücksichtnahme auf die Werte auf Achse 3 durchaus möglich. Vorrangig bleibt allerdings die Absicherung einer medizinischen Versorgung.